

Design Thinking Starter Kit



Design Thinking



getting innovation started

Beratung | Training | Design Thinking



HAINZ
Consulting



Hainz Consulting

Tel.:

Email:

Webseite:

Design Thinking:

0160 939 670 66

marco@marco-hainz.de

www.marco-hainz.de

www.diegluehbirne.de



Lassen Sie sich von diesen Charts inspirieren !

Bereiten Sie Ihre Werkstatt für Innovationen vor.

Bilden Sie ein Design Thinking Team.

Starten Sie Ihr Design Thinking Projekt.





Achten Sie auf die Heterogenität des Teams.



Wie Sie Heterogenität fördern und wertschätzen können:

- Achten Sie bei der Wahl der Teammitglieder auf Heterogenität !
- Machen Sie im Team die unterschiedlichen Qualifikationen und Erfahrungshintergründe sichtbar.
- Zeigen Sie, dass verschiedene Perspektiven oft gewinnbringend sind.
- Integrieren Sie auch Mitarbeiter mit wenig Berufserfahrung in das Team.



Achten Sie auf die Flexibilität des Raumes, in dem die Design Thinking Meetings stattfinden.



Wie Sie eine flexible Werkstatt für Innovationen herrichten:

- Identifizieren Sie einen geeigneten Raum (im Unternehmen).
- Befreien Sie ihn von einengendem Mobiliar.
- Scheuen Sie sich nicht davor, bestehendes Mobiliar kreativ zu nutzen – zum Beispiel als Sitzfläche.
- Finden Sie freie Flächen für kollaboratives und kreatives Arbeiten.
- Achten Sie auf bewegliches, flexibles und platzsparendes Mobiliar.



Wählen Sie einen Team-Moderator für das Meeting.



Wie Sie die Moderation des Meetings unterstützen können:

- Das Team wählt zu Beginn einen Moderator, wenn noch kein Moderator festgelegt ist. Dieser achtet auf die Produktivität und die Zielorientierung des Teams.
- Falls möglich, legen Sie Team-Rollen, wie „Zeitbeobachter“, „Kritikzurücksteller“ oder „Energieversorger“ fest.
- Rotieren Sie die Rollenverteilung.



Veranstalten Sie zu Beginn jedes Meetings einen Team Check-in und zum Ende einen Check-out.



Wie Sie Check-ins und Check-outs gestalten könnten:

- Planen Sie zu Beginn des Meetings einige Minuten, um zu erfahren, wie sich jedes Teammitglied fühlt.
- Finden Sie ein Team-Ritual, zum Beispiel eine Begrüßung, ein Motto, ein Maskottchen oder eine Flagge.
- Reflektieren Sie mit dem Team an geeigneten Stellen im Prozess, wie die Zusammenarbeit funktioniert hat.



Etablieren Sie eine positive und wertschätzende Feedback-Kultur.



Wie Sie die Feedback-Kultur fördern können:

- Planen Sie Feedback-Phasen in die Meetings ein. Trennen Sie diese deutlich von inhaltlichen Phasen.
- Erinnern Sie daran, dass Feedback entgegengenommen und nicht beantwortet wird.
- Erzeugen Sie eine wertschätzende Arbeitskultur indem Sie die Beiträge aller Teammitglieder hervorheben.
- Jedes Feedback ist die Chance auf einen positiven Lerneffekt!



Achten Sie auf Gruppendynamiken und die Auswirkungen auf das Team.



Wie Sie Teammitglieder „on board“ behalten:

- Design Thinking profitiert vom Engagement aller Teammitglieder. Achten Sie bewusst auf die Gruppendynamiken, die zu Demotivation führen.
- Sprechen Sie Teammitglieder vor oder nach Meetings persönlich an, wenn Sie bemerken, dass sich diese zurückziehen.
- Machen Sie falls nötig die negativen Auswirkungen von Gruppendynamiken im Team bewusst.



Wecken Sie Motivation für Neues und Lust auf Lernen!



Wie Sie Lernkultur fördern:

- Design Thinking baut auf Lernprozesse, die durch den Dialog mit den Nutzern und durch die Interaktion im Team entstehen.
- Stellen Sie klar, dass der Erfolg von der Lernfähigkeit und Lernwilligkeit des Teams abhängt.
- Feiern Sie Lernerfolge und achten Sie auf eine positive Fehlerkultur..
- ..denn Fehler sind Lern-Chancen und eröffnen neue Perspektiven auf das Problem oder auf den Nutzer.



Strukturieren Sie den Workflow mit einem Time-Timer !



Wie ein Time-Timer Kreativität und Effizienz unterstützt:

- Planen Sie Ihr Zeit-Budget sorgsam für jedes Meeting und strukturieren Sie auch kreative Phasen durch „Time Framing.“
- Stellen Sie den Time-Timer vor jeder Phase neu ein und machen Sie ihn für das Team sichtbar.
- Achten Sie auf das Einhalten der Zeitfenster, aber scheuen Sie Sich nicht davor anzupassen, sollte der Prozess noch mehr Zeit benötigen.



Bereiten Sie eine Toolbox mit Materialien für die kreative Arbeit vor:



Was Ihr Team für Design Thinking benötigt:

- Eine große Auswahl an verschiedenen Formen, Farben und Größen an Post-its, um Ideen und Wissen im Team sichtbar und bewegbar zu machen.
- Stellen Sie eine große Auswahl an Bastel-Materialien zusammen, die das Team für das Herstellen von ersten Prototypen benötigen könnte.
- Aktualisieren Sie die Toolbox kontinuierlich und achten Sie auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teammitglieder.



Nutzen Sie Post-its für die Visualisierung und Strukturierung von Ideen und Wissen.

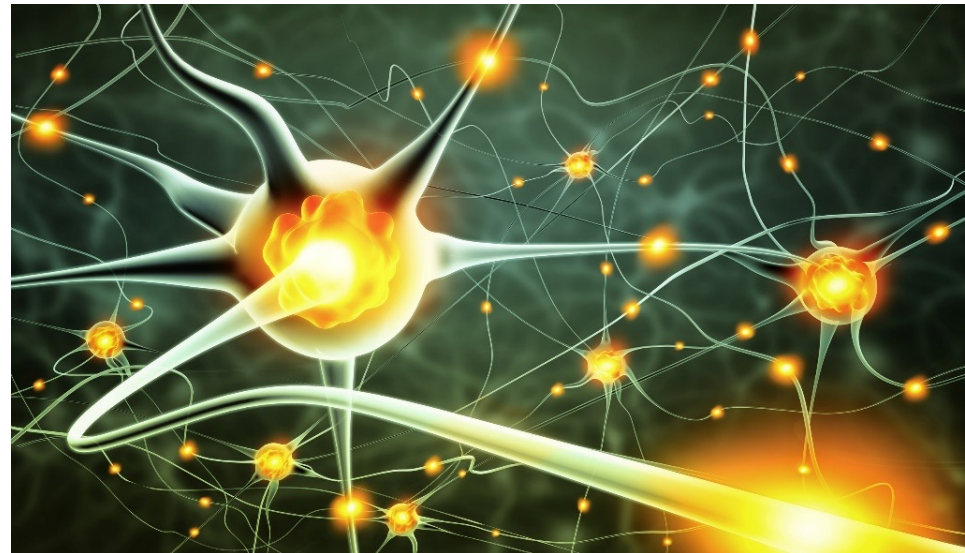


Wie Post-its erfolgreich verwendet werden:

- Schreiben Sie nur wenige Worte auf ein Post-it (Schlagwörter oder Headlines).
- Achten Sie auf deutliche und lesbare Schrift und eine entsprechende Schriftgröße. Ziehen Sie Post-its seitlich vom Block. So „rollen“ sie nicht sondern bleiben haften.
- Animieren Sie die ganze Gruppe dazu, Ideen und Wissen auf Post-its zu schreiben und mit dem Team zu teilen.



Integrieren Sie Brainstorming-Sessions in Ihre Meetings.



Wie Brainstorming funktioniert:

- Die Kreativitätstechnik eignet sich dazu, Wissen und Ideen aller Teammitglieder sichtbar zu machen.
- Etablieren Sie Regeln für das Brainstorming im Team. Kritik sollte während des Brainstormings immer zurückgestellt werden.
- Formulieren Sie eine hilfreiche Fragestellung für das Brainstorming.
- Legen Sie ein Zeitfenster von etwa 15 Minuten fest, das sich je nach Bedürfnislage anpassen lässt.



Zeigen Sie Ihre Arbeit in Bildern und Prototypen.



Wie Veranschaulichung zum Erfolg beiträgt:

- Machen Sie komplexes Wissen und Ideen durch Bilder und Prototypen zugänglich. Es kann so leichter verarbeitet werden und Sie beugen Missverständnissen vor.
- Whiteboards und Pinnwände (oder notfalls nutzbar gemachte glatte Wände) sorgen für eine geeignete, vertikale Arbeitsfläche.
- Ideal ist es, wenn die Ergebnisse eines Meetings dort bis zum nächsten Meeting hängen bleiben können.
- Fotografieren Sie Ihre Arbeit und nutzen Sie die Bilder für die Dokumentation.



Sprechen Sie mit Ihren Kunden und hören Sie ihnen zu.



So könnten Sie mit Ihren Kunden ins Gespräch kommen:

- Vereinbaren Sie Interviews und erklären Sie die Ziele des Projektes (z.B. Nutzererlebnis verbessern, etc.).
- Motivieren Sie Ihre Kunden dazu, Ihnen Erlebnisse und Geschichten mit Ihrem Produkt oder Ihrer Dienstleistung zu erzählen.
- Stellen Sie offene Fragen. Versuchen Sie die Hintergründe der Aussagen der Kunden zu erforschen – selbst wenn Sie glauben, diese zu kennen!
- Zeigen Sie ehrliches und authentisches Interesse.